

Pfarrblatt

15

*der Pfarrei Hl. Christophorus Barnim
September - November 2022*



Ganz einfach ... Brot und Wein

Zu meinen schönsten Kindheitserinnerungen zählen der Geruch und der Geschmack von frischem Brot. Gleich um die Ecke bei uns zuhause gab es eine KONSUM-Bäckerei, von wo ich manchmal ein halbes „Achtundsiebziger“ holen mußte (78 Pfennig kostete damals ein normales Mischbrot.) oder vom Bäcker, ein Stück weiter. Der kurze Weg vom Laden bis nach Hause reichte, um auf völlig unerklärliche Weise den Kanten des Brotes verschwinden zu lassen. Es schmeckte herrlich und meine Mutter ging normalerweise gnädig mit dem Verlust und seinem Verursacher um.

Mir geht es aber hier nicht um ein Geschichtchen aus der Kinderzeit, sondern um die Erinnerung, daß auch ganz einfache Dinge wunderschön sein können. Brauchen wir denn wirklich immer neue und

ausgefallenerere Brotsorten? Muß denn immer alles noch raffinierter und außergewöhnlicher sein, oder tut es nicht auch das Einfache, Alltägliche?

Christus hat als Zeichen seiner Gegenwart, ja seiner Vereinigung mit uns ganz einfache Dinge gegeben: Brot und Wein. Warum wohl? Warum nicht irgendwelche Edelmetalle oder Opfertiere, wie sie im Alten Bund üblich waren? Eine mögliche Antwort ist für mich: Weil er sich für jeden und jede erreichbar machen möchte, ohne irgendwelche Hürden und ohne jeden Schnickschnack. Er schenkt sich in einfachen Gaben, weil seine Liebe eigentlich ganz einfach ist – „für euch und für alle“.

Vielleicht lassen Sie sich auch mal wieder einen Kanten frischen Brotes schmecken. Mit einem Schluck einfachen Tischweins ist das ein Genuß erster Güte!

Und denken Sie dabei an Christus, der sich uns schenkt in den verwandelten Gaben von Brot und Wein. Ganz einfach... Weil er uns liebt. Ganz einfach...

Herzliche Grüße,

Ihr Pfarrver Bernhard Kohnke



Erste Eindrücke der Visitation des Erzbischofs in der Pfarrei Hl. Christophorus Barnim

18.- bis 21. August 2022

Eberswalde - Visitation am 18.08.2022

Eine Visitation durch den Erzbischof ist schon eine nicht alltägliche Herausforderung.

Der zeitliche Ablauf eines jeden Tages muss geplant und organisiert werden.

Zur Planung und Organisation gehören die Besuche der Kirchenstandorte, ein Hausbesuch, Zeiten zur Kontrolle diverser Kirchenbücher, die Zeiten für Begegnungen und Gespräche mit dem Personal, mit Gemeindegliedern und Ehrenamtlichen, aber auch Zeiten für Pausen und gemeinsame Mahlzeiten. Allein der weite Weg mit längeren Fahrzeiten zwischen den Kirchenstandorten der Gemeinde St. Peter

und Paul Eberswalde ist bei der Planung ein entscheidendes Kriterium.

Am Donnerstag, dem 18. August 2022 trafen der Erzbischof Dr. Heiner Koch und weitere Mitarbeiter aus dem erzbischöflichen Ordinariat gegen 9:15 Uhr in Eberswalde ein. Sie wurden mit einem Frühstücksimbiss begrüßt, um danach die Visitation zu beginnen.

Am Abend wurde in St. Peter und Paul eine Hl. Messe gefeiert. Zum Abschluss des doch anstrengenden Tages luden wir zu einem Grillabend ein. Es wurden Gedanken und Ideen ausgetauscht, aber auch über Sorgen geredet.

Eleonora Ziebell



Visitation in Wandlitz am 19.08.2022

Erzbischof Koch mit seiner Begleitung und dem pastoralen Team konnte sich innerhalb seiner Pfarreivisitation am Freitag in Wandlitz über das freiwillige Engagement verschiedener Gruppen unserer St. Konrad Gemeinde ein Bild machen.

Es fanden Gespräche statt u.a. mit dem Bürgermeister von Wandlitz, mit Vertretern des Runden Tisches Willkommen (Flüchtlingsarbeit), der Wandlitzer Ehrenamtsagentur (EWA), dem Sozialprojekt „Netzwerk Mitdenke*rinnen“, dem Besuchsdienst der Brandenburgklinik und unserem Gemeinderat. Themenschwerpunkte der Gespräche des Gemeinderates waren u.a. Gottesdienstbeauftragte (Ausbildung, Weiterbildung, die Rolle der Frau in der Kirche (Weihe) und das Stimmrecht kleiner Gemeinden im Kirchenvorstand. Der Erzbischof wünscht selbst, dass für die nächsten Gremienwahlen entsprechende Richtlinien erarbeitet werden.



Erzbischof Koch begrüßt herzlich den Bürgermeister von Wandlitz Oliver Borchert

Foto rechts: Erzbischof Koch weiht das neu gestaltete Kreuz vor der Kirche
(Fotos: R. Dudyka)

Neben den offiziellen Gesprächen besichtigte der Erzbischof das ConradHaus und die Kirche. Dabei ließ er sich die digitale Übertragungstechnik, die auf der Empore untergebracht ist, zeigen. Dank der Technik, die über das Bonifatiuswerk finanziert wurde, ist es möglich, die Gottesdienste live ins Gartenzelt, ConradHaus und ins Internet zu übertragen.



Am Abend feierte der Erzbischof in der St. Konrad Kirche gemeinsam mit zahlreichen ehrenamtlich Engagierten unserer Gemeinde den Abendgottesdienst. Nach dem Gottesdienst weihte er das von Ehrenamtlichen neu gestaltete Kreuz im Eingangsbereich. Dann fand im Pfarrgarten und unter dem Zelt der traditionellen Ehrenamts-Danke Abend statt, für den sich Erzbischof Koch und seine Begleitung noch etwas Zeit ließen. - Um es sich am leckeren Buffet schmecken zu lassen und um mit den Ehrenamtlichen unserer kleinen Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

Stefan Kirchberg

Ein-Blicke in unsere Gemeinde

Mater Dolorosa Berlin-Buch (20.08.2022)

Unser Erzbischof begann seine Rundfahrt beim Helios-Klinikum als Ort kirchlichen Lebens und hörte sich dort die Sorgen und Nöte der Menschen vor Ort an. Er sprach u.a. mit unserem Krankenhausseelsorger Andreas Theuerl und Andrea Klar vom Helios Sozialdienst.

Im Anschluss ging's nach Karow. Dort führte ihn die Einrichtungsleiterin Ute Herberg durch Vita Domus, ein Haus für wohnungslose Frauen. Hier engagieren sich in der Nachbarschaft wohnende Gemeindemitglieder. Die Menschen sind dankbar für jedes freundliche Wort und Gespräch und die Achtung, die man Ihnen entgegenbringt.

In Buchholz nahm die Visitationsgruppe zusammen mit den Gottesdienstbeauftragten vor Ort einen leckeren Mittagsimbiss

ein, gekocht von Frau Dziazyk.

Beim Kaffee in Buch setzten sich Vertreter der Gruppen unserer Gemeinde mit dem Erzbischof und seinen Mitarbeitern zusammen. Wir verdeutlichten, dass durch das Fehlen eines Gemeindeferenten die ehrenamtlichen Helfer seit vielen Jahren an ihre Grenzen stoßen, insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit. Wie soll es in Zukunft weitergehen? Wir möchten unseren Kindern, Familien und Senioren eine Heimat in der Gemeinde und in der Pfarrei ermöglichen, was ohne weitere hauptamtliche Unterstützung nicht möglich ist. Es war ein eindrucksvoller Tag, der die Vielseitigkeit unserer Gemeinde widerspiegelte. Zum Abschluss feierte der Erzbischof die heilige Messe in Gehrenberge und sprach vor Ort mit einigen Gemeindemitgliedern.

Irmgard Jung

Stärkung in Buch

Begegnung in Gehrenberge

Fotos: Heidrun Beckmann

Beratung mit den Ehrenamtlichen in Buch

Foto: Susanne Jakob



Alte Dame mit Dachschaden und hoher Besuch

Herz Jesu - Bernau am 21.08.2022



Gespräch mit den Kindern über bischöfliche Insignien (Stab, Mitra)

Am 21.08.22 feierte unser Erzbischof Dr. Heiner Koch in Herz Jesu Bernau einen berührenden Festgottesdienst, in welchem er am Ende auch all jene besonders segnete, die in diesen Tagen etwas Neues beginnen. Zuvor war er bereits auf einer kurzen Stippvisite in St. Marien Biesenthal gewesen, für St. Joseph Werneuchen reichte zu seinem Bedauern seine Zeit nicht aus. Herzlich begrüßt wurde er und der Visitationskorps von Pfarrer Bodenmüller, welcher in seiner Ansprache hervorhob, wie froh unsere Gemeinde sei, den Erzbischof als den eigentlichen Hausherrn willkommen zu heißen. Es kamen u.a. auch dringend notwendige Arbeiten an Dach

und Fenstern unserer bald 115 Jahre alten Pfarrkirche zur Sprache. Mit rheinischer Gelassenheit nahm Dr. Heiner Koch dies schmunzelnd zur Kenntnis und knüpfte in seiner Predigt gleich an die Lesung aus dem Buch Jesaja an. Er fragte, wie wir bei den komplexen Schwierigkeiten von heute mit dem Gefühl der Überforderung umgehen können. Da helfe uns der Blick des Propheten und leitete drei Punkte davon ab:

1. Die eigene Situation der Armut in Demut annehmen.
2. Die Hoffnung nicht aufgeben
3. Kleine Zeichen setzen, die wir geben können.

So ging die Gemeinde gestärkt in dem Glauben aus diesem Gottesdienst heraus,

dass es Lösungen geben werde – wie auch immer sie aussehen werden. Vor dem Schlussegen verriet der Erzbischof besonders den jüngeren Kindern noch einige Geheimnisse seines Bischofsdaseins. So haben ihm z. B. afrikanische Jugendliche seinen Hirtenstab geschenkt, sein Bischofsring hingegen stamme aus Breslau. Das bedeutet ihm sehr viel, da sein Vater dort in Schlesien geboren wurde. Selten haben wir als Gemeinde einen Erzbischof so nah an unserer Gemeinde gesehen, intensiv den Anliegen seiner „Schäfchen“ zuhört und wirklich interessiert daran, sich ein Bild von unserem Gemeindeleben zu machen. Diesen Eindruck gewannen auch die Mitglieder des Gemeinderats und des Kirchenvorstands, die bereits vor Beginn des Gottesdienstes eine Gelegenheit zur Begegnung hatten, als auch die Gläubigen, mit denen er im Anschluss der Messe ins Gespräch kam. Wir hoffen in Demut und beten darum, dass kleine Schritte in naher Zukunft getan werden, die unser Gemeindeleben neu beleben und mit Schwung versehen werden.

Britta Dahl

Traurige Jungfrauen

Deike

Es gibt in den Evangelien Gleichnisse, die enden sehr traurig. Zum Beispiel das Gleichnis von den zehn jungen Frauen, die auf den Bräutigam und die Festgesellschaft warten, um mit ihm Hochzeit zu feiern. Diese Frauen warten mit brennenden Lampen. Da sich der Bräutigam verspätet, schlafen alle zehn ein. Dabei gehen ihre Lampen aus. Doch nur fünf Frauen haben daran gedacht, Reserve-Öl mitzunehmen. Sie können ihre Lampen wieder anzünden; die anderen fünf müssen sich erst neues Öl holen. Inzwischen kommt aber der Bräutigam und zieht mit den fünf Frauen in den Festsaal, um Hochzeit zu feiern. Als die anderen fünf später auch wiederkommen, sind die Türen verschlossen, und sie können nicht mitfeiern. Das ist traurig. In diesem Gleichnis steht der Bräutigam für Jesus, und das Gleichnis soll uns lehren, auf Jesu Ankunft vorbereitet zu sein. Es wäre besser gewesen, wenn auch die anderen fünf Frauen ausreichend Öl dabei gehabt hätten. Es war ihr Fehler, nicht mit einer Verspätung des Bräutigams zu rechnen. Im rechten Bild sind vier weitere Fehler. Findest du sie?



itzaku/DEIKE

Deike



TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Feiern Sie Ihre Liebe!



Gemeinsam für Kinderrechte

Andrea Nussmann



Das Motto des **Weltkindertags am 20. September** lautet „Gemeinsam für Kinderrechte“. Das Deutsche Kinderhilfswerk und UNICEF Deutschland rufen mit diesem Motto die gesamte Gesellschaft auf, die Rechte von Kindern konsequenter in den Blick zu nehmen. Aus Sicht der Kinderrechtsorganisationen muss das gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen geschehen. Nur so kann es gelingen, die in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschriebenen Kinderrechte umzusetzen und damit ein kinderfreundlicheres Land zu schaffen.

Tag der Ehejubiläen


So, 18. September 2022, 15 Uhr
St. Dominicus, Lipschitzallee 74, 12353 Berlin

Gottesdienst mit Erzbischof Dr. Heiner Koch
 Angebot der persönlichen Segnung
 Begegnung bei Sekt, Kaffee und Kuchen
 (hierfür bitte anmelden)

Liebe Paare,
 Wenn die Jahre über
 Empfangen Sie Gottes
 Segen für Ihren weiteren
 gemeinsamen Weg!
 Egal ob Sie erst ein Jahr
 verheiratet sind oder ein
 besonderes Jubiläum feiern,
 Sie sind herzlich eingeladen.

Fam & Impassional am Erzbistum Berlin
www.erzbistumberlin.de/annmeldung/ehetag
 oder telefonisch: (030) 326 84-530

ERZBISTUM BERLIN



Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

Am 11. September feiert die Kirche in Deutschland den 56. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel, den Papst Franziskus unter das Motto: „Mit dem Ohr des Herzens hören“ gestellt hat. In seiner Botschaft weist der Papst darauf hin, dass es ein elementares Bedürfnis jedes Menschen ist, gehört zu werden. Zugleich ist das Hören wesentlicher Bestandteil der dialogischen Beziehung zwischen Gott und Mensch.

Foto: Michael Tillmann

Nichts erzählt die Hautfarbe über einen Menschen. Außer vom Stress mit Rassisten

Die **Interkulturelle Woche 2022 (25. September - 2. Oktober)** findet unter dem Motto #offengeht statt. Dabei meint Offenheit nicht Beliebigkeit. Vielmehr geht es um ein Plädoyer für eine offene Gesellschaft, in der die Menschenrechte geachtet werden und Rassismus keinen Platz hat. #offengeht – das steht auch für die Kreativität und Stärke unserer von Migration geprägten Gesellschaft. Offenheit im Herzen wie im Geist hat dazu geführt, dass Deutschland zahlreichen Eingewanderten und ihren Nachkommen zur Heimat werden konnte, und sie die Gesellschaft ganz selbstverständlich mitgestalten.



Herausforderungen für die Kirche infolge der Urbanisierung



Die missio-Aktion zum **Weltmissionssonntag am 23. Oktober** nimmt die Herausforderungen für die Kirche am Beispiel Kenias in den Blick. Mit 7,5 Millionen Einwohnern steht die rasend wachsende

Metropole Nairobi an der Schwelle zur Megacity. Täglich strömen Menschen aus dem Umland in die Stadt, in der Hoffnung auf Arbeit und eine bessere Zukunft. 60 Prozent der Stadtbevölkerung Nairobis leben in großen Slums. Die missio-Aktion 2022 steht unter dem Leitwort „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ aus dem 29. Kapitel des Jeremiabuches.

Die kenianische Bischofskonferenz räumt angesichts der wachsenden Städte der Bildung kleiner christlicher Gemeinschaften eine pastorale Priorität ein. Diese Gemeinschaften sind eine Form der Selbstorganisation, mit der die

Gläubigen das Leben ihrer Gemeinschaft und ihres Umfelds prägen. Dort organisieren sie ihr kirchliches Leben, helfen sich gegenseitig und gehen gemeinsam Projekte der Verbesserung ihres sozialen Umfelds an.

9. Bernhard Lichtenberg Wallfahrt 2022
 Gedenkkirche Maria Regina Martyrum
 Sonntag, 5. November 2022

- 8:30 Uhr **Wallfahrtsmesse** mit Orgelchor
- 10:00–10:45 Uhr **Beichtgelegenheit** in der Krypta
- 11:00 Uhr **Wallfahrtsmesse** mit Erzbischof Heiner Koch und Bischof Heinrich Timmermanns
- Apostolischer Segen und Eröffnung der Novenen** um Fürbitte und Heiligensprechung
- Bogensung** im Foyer
- 12:00 Uhr **Wallfahrtsmesse** pro populo
- 16:00–17:45 Uhr **Sitte wachheitliche Anbetung** in der Krypta
- 18:00 Uhr **Wallfahrtsmesse** in Englisch mit Weihbischof Matthias Heinrich

Novene um Fürbitte und Heiligensprechung am Grab des sel. Bernhard Lichtenberg
 5. bis 11. November 2022: Täglich sonntags nach der 10-Uhr-Messe, werktags nach der 18-Uhr-Messe bzw. am 12. November nach der 21-Uhr-Messe

Herzlandstraße 272 • 13627 Berlin

Herzlandstraße
 13627 Berlin
 Telefon: +49 30 253 10 10
 www.bernhardlichtenberg.de

Es gab noch nie einen guten Krieg oder einen schlechten Frieden.

Jüdisches Sprichwort

Seit über 40 Jahren engagiert sich die Ökumenische FriedensDekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Auch im Jahr 2022 will die FriedensDekade einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses leisten und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft beitragen. Das Motto in diesem Jahr lautet „ZUSAMMEN:HALT“. Damit verbunden ist der Wunsch, trotz aller gegensätzlichen Überzeugungen am gemeinsamen Anliegen des Friedens mitzuwirken.



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

September: Gegen die Todesstrafe
Wir beten, dass die Todesstrafe in allen Ländern gesetzlich abgeschafft werde, weil sie die Würde jeder menschlichen Person verletzt.

Oktober: Für eine synodale Kirche
Wir beten für eine Kirche, die treu und mutig das Evangelium verkündet, eine solidarische Gemeinschaft ist, jeden willkommen heißt und in einer Atmosphäre der Synodalität lebt.

November: Für obdachlose Kinder
Wir beten für leidende, besonders für obdachlose Kinder, für Waisen und Opfer bewaffneter Konflikte, um Zugang zu Bildung und die Möglichkeit, Zuneigung in einer Familie zu erfahren.

Worte aus der Bibel - Kalenderblätter

14. September: Kreuzerhöhung
„Denn Gott hat seinen Sohn nicht in Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.“ (Joh 3,17)

2. Oktober: Erntedank
„Wer pflanzt und wer begießt: Beide sind eins, jeder aber erhält seinen eigenen Lohn entsprechend seiner Mühe.“ (Hab 2,4)

1. November: Allerheiligen
„Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm. (Off 7,10)



In der Diaspora kommt es auf jeden einzelnen an

Die diesjährige Diaspora-Aktion steht unter dem Leitwort „Mit Dir zum Wir“, mit dem das Bonifatiuswerk auch zur Ihrer Hilfe am **Diasporasonntag am 20. November** einlädt. Das Motto ruft „uns in Erinnerung, wie wichtig das WIR ist und dass dieses WIR ein DU benötigt. Erst durch das Gegenüber wird man zu einer Gemeinschaft. In der Diaspora kommt es auf jeden Einzelnen an, unser Glaube lebt von Menschen, die sich gegenseitig bestärken, den Glauben feiern und in den Dialog treten. Das WIR ist der Markenkern unseres Glaubens, die Beziehung zueinander und zu Christus.“

Gemeinde Mater Dolorosa
Kirchenstandorte - Berlin-Buch,
Französisch-Buchholz und Gehrenberge



Geht's noch?

(ÜBER)LEBEN AUF DER ERDE



Unter diesem Motto stand die diesjährige RKW, zu der sich 60 Kinder, Jugendliche und Helfer*innen nach zweijähriger pandemiebedingter Unterbrechung wieder auf Reise begeben durften.

Nach dem gemeinsamen Auftaktgottesdienst am ersten Feriensonntag machten wir uns gestärkt durch ein reichhaltiges Frühstück (vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!), in Kleingruppen auf den Weg zum Bahnhof, um von dort zu unserem Ziel, der Familienferienstätte St. Ursula Kirchmöser, zu gelangen. Etwas spannend machte es uns das 9-Euro-Ticket, wussten wir ja nicht, wie voll die Bahn sein wird. Aber alle sind gut in den Regionalzug ein- und auch wieder ausgestiegen. In Kirchmöser angekommen, wurden zunächst die Zimmer bezogen, danach trafen wir uns zur ersten großen Katechese, um uns gegenseitig vorzustellen, allgemeine Regeln zu benennen, erste Lieder zu singen und erste Spiele zu spielen.

So trafen wir uns an den nächsten Tagen nach dem Frühstück zunächst zu den großen Katechesen, bei der uns Gerlinde, Franziska und Egidius als Linde, als Mädchen und als Stein-

kauz in Ihrem Anspiel auf das Thema des Tages einstimmten. Im Anschluss daran ging es in die Kleingruppenarbeit.

Der Nachmittag gehörte der Freizeitgestaltung: diverse Bastelangebote, Baden, Fußball-



turnier, Shoppingtour, Tischtennis, das große Geländespiel ließen die Zeit wie im Fluge vergehen. Auch eine Nachtwanderung überraschte die Kinder. Für die Kleinsten gab es einen weniger gruseligen Abendspaziergang. Am Mittwoch besuchte uns Pater Matthäus, um mit uns gemeinsam den Nachmittag und den Abend zu verbringen – zusammen machten wir einen Abendspaziergang, um uns den angekündigten Supermond anzuschauen, erst versteckte er sich hinter Wolken, aber nach einigen gesungenen Abendliedern zeigte er sich uns doch. Am nächsten Morgen feierten wir gemeinsam Gottesdienst.

Nach einem Dank an das Team von St. Ursula und einem gemeinsamen letzten Mittagessen ging es an das Koffer packen in die Autos der Eltern – danke auch dafür!

Ein wenig müde und geschafft, aber doch sehr fröhlich und geprägt von einer Woche voller Gemeinschaft, kamen wir dann gegen 16.00 Uhr wieder auf dem Gemeindegrundstück an, auf dem schon viele Eltern warteten.

Vielen Dank

an alle, die zu dieser RKW beigetragen haben:

- ▷ Dem Helfer*innenteam: Ohne Euch geht es nicht! Mit viel Phantasie und Enthusiasmus wurden die Katechesen und die Freizeitangebote vorbereitet und durchgeführt.
- ▷ Dem Musikteam: So zusammengesetzt habt ihr noch nicht gespielt. Das haben wir nicht bemerkt und uns sehr über Eure stimmungsvolle Begleitung gefreut.
- ▷ Den Gremien der Pfarrei, die uns finanzielle Unterstützung zusicherten.
- ▷ Der Organisatorin im Hintergrund, Marion Low, die sich um alles, was nötig ist, gekümmert hat: Nachweise, Datenschutz, Badeerlaubnis, Notfallnummern, Finanzielles, Anschreiben....
- ▷ Den Gemeindemitgliedern, die sowohl durch finanzielle und materielle Unterstützung, als auch durch liebe Worte, tatkräftige Hilfe und ihr Gebet zum Gelingen der Woche beigetragen haben.
- ▷ Vor allem den Kindern! Ohne Euch wäre diese schöne Woche nicht möglich gewesen!

Markus Kliem



Sommer in Molkeberg

Am Samstag, dem 7. August ging es für uns, die Pfarrjugend, los, auf unsere Jugendfahrt. Wir fuhren für eine Woche zu einem Selbstversorgerhaus im kleinen Ort Molkeberg, an der Grenze zu Brandenburg in der Nähe von Rathenow. Neben einem Spaziergang in den Nachbarort Schollene, einem Geländespiel, Kleidung bleichen, religiösen Impulsen sowie gemeinsamem Gebet standen viel Kubb,

Werwolf und Musik für uns auf dem Programm. Es war eine sehr erlebnisreiche Woche und wir nehmen viele schöne Erinnerungen mit.

Moritz Liebsch und Almut Mochmann



Himmelfahrt am Großvätersee

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand dieses Jahr wieder unsere Ministrantenfahrt an Christi Himmelfahrt statt.

Wir, 28 Ministranten, Herr und Frau Hohberg, als Betreuer, sind am Mittwoch Abend in einer Jugendherberge am Großvätersee in Templin angekommen. Dort haben wir eine sehr schöne Zeit gehabt, in der wir Baden gegangen

sind, Lieder gesungen, Spiele gespielt, eine Nachtwanderung gemacht, einen Gottesdienst zusammen mit unserem Pfarrer gefeiert haben und noch viele weitere schöne Erlebnisse hatten. Und so war die Ministrantenfahrt mit einer gemeinsamen Rückfahrt am Sonntag dann leider auch schon wieder beendet.

Sophia Liebsch



Erstkommunion am 25. Juni 2022

Am Samstag, dem 11. Juni 2022 empfingen 12 Kinder in der Gemeinde Mater Dolorosa Buch zum ersten Mal die Heilige Kommunion. In St. Johannes Ev. in Buchholz am folgenden Tag waren es 8 Kinder. In einem Jahr gemeinsamer Vorbereitung lernten sie mehr über Jesus, die Bibel und

ihren Glauben. Dank der gelockerten Corona-Regeln konnten sie diesen feierlichen Moment wieder in der Kirche und mit vielen Gästen feiern.

Am Montag darauf feierten alle Kinder gemeinsam einen Dankgottesdienst in Buch, in dem Geschenke gesegnet wurden.

Das Erstkommunion-Team

Fotos: Carl Hannig

**Einladung zur Gruppenstunde**

Liebe Eltern, liebe Vorschulkinder und liebe Schüler und Schülerinnen der 1. und 2. Klasse!

Auch im Schuljahr 2022/23 wollen wir wieder eine Gruppenstunde anbieten. Jeweils Donnerstags von 16:30 - 17:30 Uhr treffen wir uns im Pfarrsaal an folgenden Terminen :

Im Jahr 2022

am 15.9. / 29.9. / 13.10. / 10.11. / 24.11. / 8.12.

und im Jahr 2023 am 5.1. / 19.1. / 9.2. /

ACHTUNG Aschermittwoch 22.2. Kindermesse /

am 9.3. / 23.3. und 20.4.2023

Wir freuen uns schon auf Euch. Viele Grüße

Irmgard Jung und Agnes Manthey

Herzliche Einladung zum Erstkommunionkurs 2022/2023



Herzliche Einladung zum Erstkommunionkurs 2022/2023 in der Gemeinde Mater Dolorosa.

Für den Kurs sind Kinder ab der 3. Klasse eingeladen, auch ungetaufte Kinder sind willkommen (die Taufe wird dann im Rahmen des Kurses gespendet). Während des Kurses treffen sich die Kinder mit Ausnahme der Schulferien wöchentlich am Donnerstag von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr in den Gemeinderäumen in Buch. Außerdem gibt es einen „An-

fangstag“ am 8. Oktober 2022 und eine verpflichtende Fahrt vom 3. bis 5. März 2023.

Die Anmeldegespräche mit den Eltern (wenigstens ein Elternteil sollte anwesend sein) finden für diesen Kurs am Mittwoch, 14. September und am Donnerstag, 15. September 2022 in Buch, jeweils von 16 bis 19 Uhr statt. Bitte bringen Sie eine Kopie der Taufurkunde ihres Kindes und das ausgefüllte Anmeldeformular (kann auf unserer Webseite heruntergeladen werden) mit. Bei einem ersten Elternabend am Donnerstag, 6. Oktober 2022 um 18 Uhr im Gemeindesaal „Mater Dolorosa“ in Berlin-Buch werden wir den Inhalt des Vorbereitungskurses und das Team der Begleiterinnen und Begleiter vorstellen sowie die Terminplanung und weitere Anliegen und Fragen besprechen.

Pater Matthäus

Weihnachten ist nicht mehr weit

Liebe Eltern, Kinder und Jugendliche, in diesem Jahr möchte ich mich mit euch an folgenden Terminen Sonntags nach der Messe in der Kirche für ca. eine Stunde treffen und das Krippenspiel proben. :

13.11.2022

20.11.2022

27.11.2022

04.12.2022

18.12.2022 Generalprobe

Meldet euch bitte mit Namen, Alter und ob ihr eine Rolle mit Text spielen möchtet, bis zum 01.11.2022 unter folgender e-Mail-Adresse bei mir an:

cyganski-patermann@gmx.de

Die Rollen verteile ich vorher und ich sende euch den Text vor der ersten Probe zu, dann könnt ihr ihn euch schon anschauen.



Schreibt mir gerne, welche Rolle ihr spielen möchtet. Ich versuche, eure Wünsche zu berücksichtigen.

Sollten coronabedingt keine Proben oder kein Krippenspiel möglich sein, versuchen wir, wie in den letzten zwei Jahren eine Alternative zu organisieren.

Ich freue mich auf eure Anmeldung und auf spannende und unterhaltsame Proben. Herzliche Grüße

Susanne Cyganski-Patermann

Regelmäßige Gottesdienste

Sonnabend 18:00 Uhr	Erster Sonntagsgottesdienst in Gehrenberge
Sonntag 09:30 Uhr	Hl. Messe in Buch
11:15 Uhr	Hl. Messe in Buchholz

Wochentagsgottesdienste (in den Schulferien reduziert)

Dienstag 08:30 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit in Buch
09:00 Uhr	Hl. Messe in Buch
Mittwoch 09:00 Uhr	Hl. Messe in Buchholz
Freitag 17:45 Uhr	Eucharistische Anbetung in Buch
18:30 Uhr	Bistumsmesse in Buch

Besondere Gottesdienste

So 11.09.2022	09:30 Uh	Hl. Messe in Buch mit anschl. Gemeindegast
So 18.09.2022	09:30 Uhr	Hl. Messe zum Patronatstag in Buch
Di 01.11.2021	18:30 Uhr	Hl. Messe in Buch zu Allerheiligen
Mi 02.11.2021	18:30 Uhr	Hl. Messe in Buchholz zu Allerseelen

Rosenkranzandachten

Die Termine für die Rosenkranzandachten stehen noch nicht fest.

Gräbersegnungen

Die Gräbersegnungen werden an den Tagen Sa./So., 5./6. November und Sa./So., 14./15. November auf unseren Friedhöfen begangen.

Bitte beachten Sie dazu die Vermeldungen.

Kolpingsfamilie

Freitag 18:30 Uhr beginnend mit der Abendmesse, bitte beachten Sie die Vermeldungen

Herzliche Einladung an alle Senioren!

In den letzten Jahren hat sich unser Gemeindeleben verändert, aber nun ist die „Corona-starre“ vorüber und wir haben uns wieder zu den Seniorenvormittagen - unter Einhaltung der vorgegebenen Regeln - getroffen. Es wäre schön, wenn sich unser Kreis vergrößern würde, es ist noch Platz! Und so laden wir herzlich zum monatlichen Gottesdienst und Seniorenvormittag ein. Nach der Hl. Messe treffen wir uns im Gemeindesaal zu einem kleinen Imbiss, es gibt Zeit zum Erzählen, zum Zuhören, zum Singen, zum Austausch von Neuigkeiten. Jeder kann sich mit interessanten Ideen einbringen.



Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Unsere nächsten Termine in Buch:

Di 06.09.2022, 04.10.2022, 08.11.2022

und in Gehrenberge:

Do 08.09.2022, 06.10.2022, 03.11.2022

Walburga Schulze
Hilde Gieseler
Margarete Strehlau

Termine

Gemeinsamer Arbeitseinsatz		Haus, Hof, Garten in Buch	
Donnerstags	09:30 Uhr	am 01.09., 06.10., und 10.11.	
Sa	03.09.2022	10:00 Uhr	Pfarriratssitzung in Eberswalde
Mi	07.09.2022	19:00 Uhr	Gemeinderatssitzung in Buch
Do	06.10.2022	18:00 Uhr	Elternabend für die Erstkommunion 22/23 in Buch
Do	20.10.2022	18:15 Uhr	Kinderpastoraltreffen in Buch

Termine für Kinder, Jugend und Familien**Familiengottesdienste****RKW-Abschlussgottesdienst in Buch**

Am Samstag, dem 10. September ist die ganze Gemeinde in Buch um 18:00 Uhr zum RKW-Abschlussgottesdienst (Sonntagvorabendmesse) eingeladen.

Alle RKW-Teilnehmer treffen sich schon um 15:00 Uhr zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch, Katechese und Spielen...

So	09.10.2022	09:30 Uhr	Erntedankgottesdienst in Buch, anschl. Gemeindegast
So	13.11.2021	09:30 Uhr	Familiengottesdienst in Buch, anschl. Gemeindegast

Kinderkirche

So	09:30 Uhr	am 04.09. / 18.09. / 02.10. / 16.10. und am 20.11.2022
----	-----------	--

Erstkommunion 2023

Mi 14. und Do 15.09.2022	16:00 Uhr bis 19:00 Uhr	Anmeldegespräche für die Erstkommunion in Buch (↗ Seite 15)
Do 06.10.2022	18:00 Uhr	Elternabend für die Erstkommunion 22/23 in Buch
Sa 08.10.2022		Beginn der Erstkommunionvorbereitung in Buch
donnerstags	16:30 Uhr	Erstkommunionunterricht in Buch

Gruppenstunde

Donnerstags	16:30 Uhr	am 15.09./29.09./13.10./10.11. und am 24.11. (↗ Seite 14)
-------------	-----------	---

Termine

Do	10.11.2022	17:00 Uhr	Sankt Martinsfeier in Buchholz
Fr	11.11.2022	17:00 Uhr	Sankt Martinsfeier in Buch
Sa	26.11.2022	15:30 Uhr	Adventsbasteln in Buch

Krippenspielproben

Sonntags	10:30 Uhr	am 13.11. / 20.11. / 27.11. / 04.12. und am 18.12.2022 (↗ Seite 15)
----------	-----------	---



Aus der Gemeinde

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Hazel Marie Low
Max Tinius

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Beate Anders und Christoph Dokup

Silberhochzeit feierten:

Eva-Maria und Ronald Bergmann

Diamantene Hochzeit feierten:

Annemarie und Manfred Herrmann
Regina und Heinz Miels

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Tobias Jeromin
Herbert Kwoczalla
Leo Schmigelski
Joachim Gabriel
Helga Heisler
Andreas Martin
Gertraud Wolff

*Herr, gib allen, die dich suchen,
dass sie dich finden,
und allen, die dich gefunden haben,
dass sie dich aufs Neue suchen,
bis all unser Suchen und Finden
erfüllt ist in deiner Gegenwart.*

Hermann von Bezzel



Foto: picture alliance/Zoonar/rdonar

Kontaktinformationen

Mater Dolorosa

Röbellweg 61
13125 Berlin-Buch

Maria, Hilfe der Christen

Kolpingstraße 16
16341 Schwanebeck/Gehrenberge

St. Johannes Ev.

Edastraße 13/15
13127 Berlin-Buchholz

Gemeindeamt in Buch

Internet: www.christophorus-barnim.de
e-Mail: materdolorosa@christophorus-barnim.de

(030) 94 09 42 – 0 / - 28
www.katholische-kirche-berlin-buch.de

Gemeindebüro

Sekretärin Gabriele Kroggel

Pfarrvikar

Pater Matthäus Klein Tel. 030 940 94 223

PaterMatthaeus@christophorus-barnim.de

Pfarrer i.R.

Franz Rühr Tel. 030 943 94 525

Sozialarbeit

Andrea Baro Tel. 030 940 94 20

Andrea.Baro@christophorus-barnim.de

Gemeinderatssprecherteam

Irmgard Jung
Susanne Cyganski-Patermann

grmd@christophorus-barnim.de

Kirchenmusiker

Roman Akuratnov akuratnov@gmail.com

Jugend

Helena Kirsch helena.kirsch@gmx.net

Senioren

Gisela Barczewski Gisela.barczewski@kabelmail.de

Nutzung Pfarrraum

Buch/Buchholz Tel. 0176 84152055
Gehrenberge
Gerhard Jakob
Martin Gaedke

petra@dziaszyk.de
Tel. 030 9443099
Tel. 030 9443659

Redaktion Pfarrblatt / Internet

Heidrun Beckmann

webmaster@christophorus-barnim.de

Bankverbindung

Sparkasse Barnim IBAN DE081705 2000 3120 1926 26

BIC WELADED1GZE
Verwendungszweck: Mater Dolorosa

Katholische Gemeinde St. Peter und Paul Kirchenstandorte - Eberswalde, Finow, Bad Freienwalde, Wriezen



Nun endlich wieder

Patronats- und Gemeindefest - 2022

Nach den Einschränkungen und Entbehrungen in den Jahren 2020 und 2021, die sich aus der unsäglichen Corona-Zeit ergaben, war es am Sonntag, den 3. Juli 2022 wieder soweit. Traditionsgemäß bereitete sich die Gemeinde auf dieses Fest vor. In der Vorbereitungs-Gruppe des Gemeinderates überlegte man sich bereits ab März, ob und wie man es in diesem Jahr gestalten kann. Gute Ideen kamen zusammen, obwohl es sicher nicht einfach war, diese auch praktisch umzusetzen.

Die zentrale Attraktion sollte, nach deren Fertigstellung (wir berichteten im Pfarrblatt 14) die Einweihung und reguläre Inbetriebnahme der wiedererrichteten „Tischtennisplatte für Jung und Alt“ auf dem Gemeindegrundstück sein. Es wurde das erste gemeinsame Turnier ausgetragen, aus dem 3 Teilnehmer jeweils als Sieger gekürt wurden. Auch weitere Dinge wie Essen und Trinken zur Mittags- und Café-Zeit, Kinderspiele in vielfältigen Angeboten, der Eine-Welt-Laden der evangelischen Gemeinde Eberswalde, die Mitgestaltung der Festmesse durch den Projekt-Chor sowie deren kleines Konzert am Nachmittag, das Quiz zu den Patronatsheiligen Peter und Paul, viele andere



Aktivitäten und nicht zuletzt das gesellige Beisammensein trugen insgesamt zur Freude aller bei.

Lidia Ziegler führte in aufgelockerter Form und informativ durch das Programm.

Auch das Wetter stand an diesem Tage unter „göttlichem Segen“.

Die Dankandacht gegen 16.00 Uhr beendete das Gemeindefest. Es konnte festgestellt werden, dass das Fest in diesem Jahr besonders

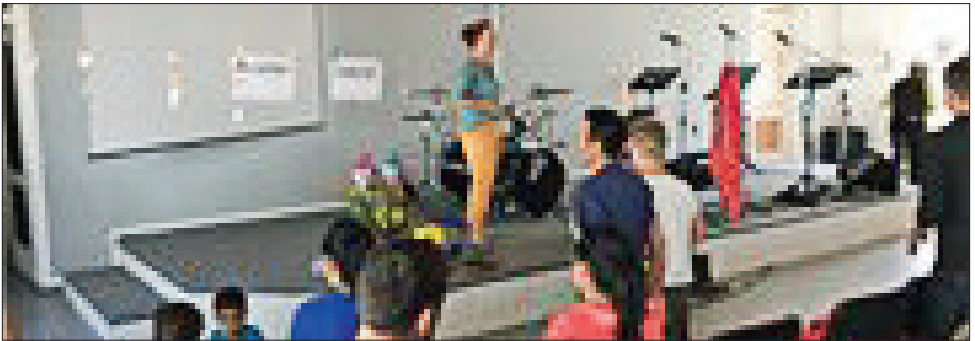


viele Besucher aus der Gemeinde, aber auch willkommene Gäste aus anderen Gemeinden zählte - ein Ansporn für die Vorbereitung und Durchführung nächstes Jahr. An dieser Stelle sei allen, die zum guten Gelingen des Festes



beigetragen haben, z.B. beim Auf- und Abbau, beim Geschirrspülen, allen fleißigen Helfern im Hintergrund, aufrichtigen Dank gesagt.

Klaus-Dieter Rohles



Die Christus-Gemeinde Eberswalde stellt sich vor

letztes Jahr haben wir im ökumenischen Arbeitskreis damit begonnen jede Gemeinde vorzustellen. Auch wir senden ganz viele Grüße an alle Gemeinden in Eberswalde.

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir in Eberswalde so ein wertschätzendes Miteinander der verschiedenen Kirchen und Gemeinden haben. Das kommt im Moment besonders beim gemeinsam Frie-

densgebet dienstags 17:00 Uhr in der Maria Magdalena Kirche zum Ausdruck. Wir merken vor allem in Zeiten der Krise, welches unerschütterliche Fundament unser Vertrauen auf Jesus ist. Eine Quelle von Zuversicht und innerem Frieden trotz all der Katastrophen und dem Leid, dass uns Tag für Tag begegnet. Sei es in den Nachrichten oder auch in Begegnungen mit Flüchtlingen. Unser Gebet ist es, dass wir

alle jeden Tag neu gestärkt werden, unser Vertrauen nicht wegzuerwerfen, sondern zu stärken. Dabei soll uns folgendes Bibelwort ermutigen: Hebräerbrief 10,35 „Gebt diesen Glaubensmut jetzt nicht auf! Er wird einmal reich belohnt werden. 36 Ja, was ihr nötig habt, ist Standhaftigkeit. Denn wenn ihr unbeirrt Gottes Willen tut, werdet ihr einmal erhalten, was er euch zugesagt hat.“

Unser Motto als Gemeinde ist: Jesus kennen - Jesus bekannt machen. Dafür stehen wir ein und darin sehen wir unseren Auftrag in unserer Stadt. Und darin sehen wir uns mit allen anderen Gemeinden und Kirchen unserer Stadt verbunden. Neulich habe ich im Buch „Center Church - Kirche in der Stadt“ von Timothy Keller gelesen: dass eine Stadt gar nicht genug Gemeinden und Kirchen haben kann. Denn jede Gemeinde spricht eine bestimmte Gruppe von Menschen an. Jede Gemeinde setzt bestimmte Ressourcen frei um das Reich Gottes in ihrem Einflussbereich mitten in der Stadt sichtbar werden zu lassen. Insofern können wir uns über die vielen Kirchen und Gemeinden in unserer Stadt freuen. Gleichzeitig dürfen wir aber auch unser Umland und Städte und Dörfer nicht aus dem Blick verlieren, die nicht so viele Kirchen und Gemeinden haben.

Im Moment versuchen wir, unsere Gottesdienste so gut es geht, auf russisch zu übersetzen. Auch die Predigten werden für unsere ukrainischen Gäste vorher übersetzt und schriftlich ausgeteilt. Wir freuen uns, dass wir für ukrainische Geschwister auch als Gemeinde ein Zuhause sein können, wo sie ihr eigenes Zuhause und auch

ihre Gemeinde verloren haben. Wir als Gemeinde sind geprägt von der Überzeugung, dass unsere Jesus - Nachfolge durch Begegnungen und Impulse in verschiedenen Gruppengrößen in Gemeinschaft gestärkt werden muss. Gemeinsame Gottesdienste sind genauso wichtig wie kleine Gruppen oder die persönliche Begleitung. So können wir uns gegenseitig ermutigen und ermahnen, als Christen immer wieder am zentralen Auftrag von Jesus dran zu bleiben und andere Menschen einzuladen, auch Lehrlinge von Jesus zu werden. Uns beschäftigt die Frage, wie es uns noch besser gelingen kann unseren Mitbürgern, die ja überwiegend nicht christlich aufgewachsen sind und sich eher als Atheisten oder konfessionslose Menschen bezeichnen würden, den Weg des Glaubens nahe zu bringen. Wie kann Jesus sie durch uns gewinnen?

Das war auch ein Grund, weshalb wir letztes Jahr Gottesdienste im Park am Weidendamm gefeiert haben. Eine Taufe in der Schwärze war der Höhepunkt. So gelang es uns, hier und da zentrale christliche Glaubensinhalte für die Passanten erfahrbar zu machen. Deshalb beten wir für uns alle, dass Gottes Geist uns in unseren Begegnungen im Alltag immer wieder neu inspiriert, den Menschen zeigen zu können, wie Gott uns durch unsere Höhen und Tiefen trägt.

*Ruben Metzke
Gemeindeleiter Christusgemeinde*

Zu Fuß auf den Spuren Jesu pilgern

Das war das Ziel unseres 10tägigen Aufenthaltes in Israel und Palästina vom 25.04. bis zum 4.05.22. Und so ging es in einer bunt gemischten Truppe, mit „silbernem und mit braunem Haar“, erstmal per Flieger von Swiss Air nach Tel-Aviv, wo uns unser israelischer Guide Michael in Empfang und Obhut nahm. Schon bei der Anreise gab es eine oder andere Malheur: so durften unser Pfarrer Ludger und Schwester Ruth in Zürich wegen Corona-Formalitäten nicht in das gebuchte Flugzeug nach Israel steigen. Und Anette verlor nach



der Ankunft kurzzeitig ihren Koffer. Doch am Ende waren wir alle vereint im schönsten Hotel von Nazareth, dessen freundlicher Besitzer uns auf deutsch begrüßte. Von Nazareth aus besuchten wir auch Kana, wo JESUS, unser Herr, Wasser zu Wein werden ließ, seine Mutter Maria war auf dieser Hochzeit auch zugegen. Dann ging die Reise weiter Richtung See Genezareth. Wir näherten uns diesem Naturwunder auf Schusters Rappen von Westen durch das sogenannte Taubental. Dabei beschiedlich uns die Ahnung, dass „dieser Weg kein

leichter“ sein könnte: erstmals wurden Schuhe, Socken und Füße nass, beim Durchwaten zahlreicher Furten und Grabenläufe. Doch schließlich erreichten wir spät aber glücklich unsere Unterkunft, das schönste Kibbuz am See. Es handelte sich um eine großzügige Ferienanlage mit Mensa und eigener Badestelle. Am folgenden Tag feierten wir Eucharistie am Ufer, Schwester Ruth offenbarte uns ihr Talent als Darstellerin des kleinen Jungen, dessen Brot und Fisch vom HERRN vermehrt wurde. Zu den weiteren Highlights am See zählten



die Besichtigungen vom katholischen Gotteshaus, von den Ausgrabungen in Zippori und der Kirche der Seligpreisungen, und -last but not least- die Bootsfahrt mit der „Noah“.

Nach diesen Tagen des Kennenlernens und der pilgerischen Erprobung stand nun das „Wadi Qelt“ auf dem Programm. Wir quartierten uns dazu in einem Kibbuz nahe Jericho ein. Dann ging es noch vor Sonnenaufgang los: Als erstes erklommen wir einen steilen Berg, dann ging es auf einem schmalen Pfad bergauf und bergab, immer nahe dem Ab-

grund. Bei etwa 40 Grad eine schweißtreibende Angelegenheit!

Der Folgetag hielt wiederum ganz andere Herausforderungen parat: es galt, unten im Tal durch Schilf und durchs Wasser zu balancieren. Gekrönt wurde das Ganze noch durch einige heikle Kletterpassagen. Doch hier bewährte sich die Gemeinschaft, dank der wir alle heil das Ziel erreichten. Zur Belohnung gab es ein Falafel von Chavi, unserem weltbesten Busfahrer und lustigen Begleiter. Nun waren wir seelisch bereit, zunächst die Taufstelle JESU im Jordan zu besuchen. Diese spirituelle Er-



fahrung in der Wüste trugen wir noch im Herzen, als wir dann mit dem Bus in Jerusalem eintrafen.

Vom Ölberg mit seinen Olivenbäumen ging es zu Fuß durchs Löwentor (Stephanstor) in die Altstadt zu unserem Hotel „Ecce Homo“ an der Via Dolorosa. Gerade noch rechtzeitig, um das Ende des islamischen Fastenmonates zu erleben: den Ruf des Muezzin!

Der geistliche Höhepunkt erwartete uns am nächsten Morgen: die Eucharistie in der Grabeskirche! In der katholischen Kapelle am Berg

Golgatha! Geführt von Michael, der uns weltmännisch und kenntnisreich Jerusalem erklärte, ging es durch die Altstadt. Der Besuch einer orthodoxen Messe war ein weiterer Höhepunkt. Der Besuch vom „Western Wall“ am Tempelberg bildete den krönenden Abschluss, am Heiligtum unserer Gastgeber. Der letzte Tag war Palästina vorbehalten: wir fuhren nach Bethlehem, wo wir, nunmehr in der Obhut von Guide Mohamed, die Geburtsstelle unseres Herrn Jesus erleben durften. Eine kleinere Wanderung durch einen Olivenanbau und ein Besuch bei der deutschen Schule für



Kinder mit Behinderungen rundeten das Programm ab.

Der Rückweg führte uns wieder zum Airport in Tel-Aviv, und von dort via München nach Hannover. Hier trennten sich unsere Wege und ein jeder/eine jede begab sich bereichert und gestärkt in den Alltag des weltlichen Daseins.

Stephan Fischer

Fotos: gemacht auf dem Weg von „Wadi Qelt“ (Tal mit Bach östlich Jerusalem), Bethlehem (Geburtskirche und -Grotte)

Sonntagsgottesdienste

St. Peter und Paul 16225 Eberswalde, Schicklerstraße 7	10:30 Uhr
St. Theresia vom Kinde Jesu 16227 Eberswalde, Bahnhofstraße 5	8:30 Uhr

Vorabendgottesdienste am Sonnabend

Maria, Hilfe der Christen 16259 Bad Freienwalde, Goethestraße 13 am 1., 3. und ggf. 5. Sonnabend im Monat (ungerade Sonnabende)	16:00 Uhr
St. Laurentius 16269 Wriezen, Freienwalder Straße 40 am 2. und 4. Sonnabend im Monat (gerade Sonnabende)	16:00 Uhr

Werktagsgottesdienste

Dienstags in Eberswalde	9:30 Uhr
Freitags in Finow	17:00 Uhr
Beichtgelegenheit z.Z. nur nach Vereinbarung	
Ökumenisches Choriner Morgengebet in der ev. Klosterkapelle Chorin am letzten Samstag im Monat um 10:30 Uhr: 24.09.22, 29.10.22, 26.11.22	

Treffen der Gruppen und Kreise

Aktive Senioren: i.d.R. jeden letzten Mittwoch im Monat, 14.00 Uhr, im Gemeindesaal Eberswalde

Kolpingsfamilie St. Peter & Paul, jeweils um 19.30 Uhr in Eberswalde: Termine werden derzeit durch Vermeldungen bekanntgegeben

Offener Bibelkreis: im Gemeinderaum von Peter & Paul, 14tägig freitags um 10:00 Uhr in den geraden Kalenderwochen: 09.09.2022, 23.09.2022, 07.10.2022, 21.10.2022, 04.11.2022, 18.11.2022

Wir freuen uns über jeden Menschen, der interessiert ist und heißen ihn herzlich willkommen.

Kirchenreinigung: jeden letzten Freitag im Monat, ab 10:00 Uhr

Bastelfrauen: jeden letzten Montag im Monat, vor den Oster- und Adventbasaren jeden Montag um 18:00 Uhr im Gemeindesaal Eberswalde

Elisabethfrauen: im Januar, März, Oktober und nach Absprache

Glaubensgesprächskreis: am 1. oder 2. Montag im Monat um 18:15 Uhr in Eberswalde: Termine werden durch Vermeldungen bekanntgegeben

Gruppe Maschenträume: jeden 2. Dienstag im Monat um 18:05 Uhr im Gemeindesaal Eberswalde: 13.09.2022, 11.10.2022, 08.11.2022

Religionsunterricht: bitte beachten: Termine im Schaukasten ersichtlich

Chorprobe: i.d.R. jeden Dienstag ab 19:00 Uhr in Eberswalde. Leitung Markus Settker

Kinderchor: Probe: i.d.R. jeden Dienstag ab 17:00 Uhr in Eberswalde. Leitung Nancy Settker

Hl. Messe mit Kinderkatechese Eberswalde	11.09.2022	10:30 Uhr
Beichtgelegenheit in Eberswalde	14.09.2022	14:30 - 14:45 Uhr
Seniorentag in Eberswalde, Beginn mit Hl. Messe, danach Feierstunde in Gemeindesaal	14.09.2022	15:00 Uhr
Hl. Messe in Eberswalde, anschließend Werktagsrunde im Gemeindesaal	27.09.2022	9:30 Uhr
Ausflug der Elisabethfrauen nach Gramzow	05.10.2022	
Hl. Messe mit Kinderkatechese in Eberswalde	09.10.2022	10:30 Uhr
Sitzung Sprecherteam in Eberswalde	07.11.2022	17:00 Uhr
Hl. Messe mit Kinderkatechese in Eberswalde	13.11.2022	10:30 Uhr
Hl. Messe in Eberswalde, anschließend Treffen der Elisabethfrauen	15.11.2022	9:30 Uhr
Sitzung Gemeinderat in Eberswalde	21.11.2022	18:00 Uhr

Kontaktinformationen St. Peter und Paul Eberswalde

Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde

Tel.: 03334 22106

Fax: 03334 237580

e-Mail:

StPeterPaul@christophorus-barnim.de

Pfarrer:

B. Kohnke

Mitarbeiter:

Frau V. Bowitz, Pfarrsekretärin

Frau E. Gerhardt, Religionslehrerin

Öffnungszeiten des Gemeindebüros Eberswalde:

Mo 13:00 h - 18:00 h

Di 08:00 h - 12:00 h

und 13:00 h - 18:00 h

Bankverbindung:

IBAN DE081705 2000 3120 1926 26

BIC WELADED1GZE (Sparkasse Barnim)

Verwendungszweck: Peter und Paul

Redaktionsteam und Layout Eberswalde: Klaus-Dieter Rohles, Eleonora Ziebell



Taufe mit Sektflasche

Oscar hatte im Fernsehen schon etliche Male eine Schiffstaufe gesehen. Als in der Familie der Tante die Taufe des neu angekommenen Babys ansteht, fragt der Junge die Mutter: "Wird auch eine Sektflasche an seinem Kopf zerschlagen?"

Der Handwerker an der Himmelstür

Vor der Himmelstür steht ein Handwerker und fragt Petrus: „Warum musste ich so früh sterben? Ich bin doch erst 35?“ Petrus schaut in seinem Buch nach und sagt: „Nach den Stunden, die du den Kunden berechnet hast, bist du schon 97.“

Ich zeichne Gott

Eine Kindergärtnerin beobachtete einen Gruppenraum, in dem die Kinder gerade zeichneten. Sie ging herum, um sich die Zeichnungen anzuschauen. Als sie zu einem kleinen Mädchen kam, das eifrig am Arbeiten war, fragte sie es, was es denn zeichnete.

Das Mädchen antwortete: „Ich zeichne Gott.“

Die Kindergärtnerin sagte nach einer kurzen Pause: „Aber niemand weiß, wie Gott aussieht.“

Ohne von ihrer Zeichnung aufzuschauen, erwiderte das Mädchen: „In einer Minute schon.“

Geist-reicher Kurzwitz

Gottesdienst der Militärseelsorge.

Der Pfarrer: „Der Herr sei mit euch!“ Ein einzelner Soldat antwortet: „Und mit deinem Geiste.“

Der Vorgesetzte raunt ihn an: „Quatsch‘ dem Pfarrer nicht dazwischen!“

Teilung

Mose teilt ...

Egal, wie viel du teilst, Mose teilt Meer! (aus www.bibelwerklinz.at)

Gedicht eines Laien aus der Gemeinde

Mondlicht

Abendwind erreicht den Hügel
Trennen Tag und Nacht sich still
Schwingt der Adler seinen Flügel
Sich erhaben ins Mondlicht tauchend
Untergehend nimmer
Und im schwachen Mond
Spiegelt sich ein Waldsee.
In der Zeit, wo Rosen gingen,
Wälder dichten Nebel hingen,

tröstest Du mich in der dunklen Nacht.
Zeit und Raum verschwindet nimmer.
Blick ich hoch in den Sternenhimmel
Und im schönsten Mondlicht Geflimmer,
sag ich gute Nacht.

Sören Lukaszewski

Gemeinde "Herz Jesu"
Kirchenstandorte
Bernau-Biesenthal-Werneuchen



Fronleichnam in Biesenthal

Am 16.06.22, dem Fronleichnamsfest, feierte Pfarrer Kulpinski mit uns in Biesenthal eine heilige Messe. Eine Prozession machten wir zwar nicht, aber eine kurze Besinnung mit Gebeten zum Nachdenken über die Bedeutung des Fests beendete den Gottesdienst.



Anschließend saßen wir im Pfarrsaal noch in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen zusammen. Ein Schlückchen zum Anlass des 90. Geburtstages von Frau Haase gehörte auch dazu. Zum Abschluss ließ uns Frau Westermann in einem kurzen Vortrag am Leben und Wirken der Heiligen Hildegard von Bingen teilnehmen. Alle waren froh, nach längerer Pause mal wieder ein paar schöne Stunden zusammen sein zu können.

Requiem Pfarrer Ruhl

Am 13.7.22 wurde in Biesenthal für unseren verstorbenen früheren Pfarrer Johannes Ruhl vom Weihbischof Matthias Heinrich das Requiem gefeiert. 12 Priester feierten mit. Die Kirche war mit circa 130 Gläubigen aus den Gemeinden Hoppenwalde, Biesenthal und Altlandsberg gut gefüllt. Obwohl Pfarrer Ruhl seit 1991 im Ruhestand war, hatte er mit Biesenthal immer gute Kontakte. So feierte er 2008 auch sein Goldenes Priesterjubiläum bei uns in Biesenthal. Wie es sein Wunsch war, wurde er im Anschluss an das Requiem auf dem Biesenthaler Friedhof unter großer Anteilnahme beigesetzt.

Regina Thimm



Fotos: Regina Thimm

Fronleichnam und Gemeindefest Herz Jesu

Ein wichtiges Hochamt hielt am 19.06.22 um 10 Uhr in Herz Jesu Pater Manfred Kollig SSCC, Generalvikar unseres Bistums, in Vertretung für unseren Pfarrer Bodenmüller, der zu dieser Zeit in Rom weilte. Nicht nur die Ministranten waren aufgeregt, auch die Gemeinde Herz Jesu war gespannt auf Pater Kollig. Bei schönstem Sonnenschein begann der Fronleichnamsgottesdienst in der gut gefüllten Pfarrkirche. Der Generalvikar fand in seiner Predigt genau die richtigen Worte, um dem besonderen Anlass gerecht zu werden. Bei der anschließenden Prozession sorgten auch die Bläser von St. Marien Biesenthal dafür, dass das Wort Gottes hinausgetragen wurde in die Welt. Nach Ende des Hochamtes suchten die Gläubigen den kühlen Schatten, denn die Temperaturen waren schon jenseits der 30 Grad Grenze angekommen. Einige Unentwegte, darunter Herr Deutschmann und Herr Bäumker, standen trotz der Hitze am Grill, sodass alle Hungrigen, die wollten, auch eine leckere Bratwurst bekommen konnten. Auch für Kaffee und Kuchen war unter Pavillons gesorgt.



Für Abkühlung sorgten u.a. kalte Getränke im Kühlschrank unterm Vordach, die Herr Käding dort deponiert hatte. Auch an die Kinder war gedacht worden: unter der Leitung von Herrn Statt fand sich trotz der sengenden Sonne eine kleine, aber fröhliche Schar zusammen, die nach Herzenslust zusammen spielten.



Ein ganz großes Vergelt's Gott allen Beteiligten, besonders auch natürlich den hier nicht Genannten, die z.B. beim Auf- und Abbau tatkräftig halfen, unaufgefordert Kuchen gebacken hatten und ohne die dieses erste große Gemeindefest im gewohnten Rahmen nicht hätte stattfinden können! Besonders freute uns, dass sich der Generalvikar nach der Prozession Zeit nahm, um mit den Gläubigen ins Gespräch zu kommen, bevor er im Regionalexpress am frühen Nachmittag wieder die Heimreise nach Berlin antrat. Schön war es trotz der heißen Temperaturen, einmal wieder zusammen zu sitzen. Wir freuen uns auf rege Teilnahme im kommenden Jahr!

Britta Dahl

Fotos: Klemens Statt

Gottesdienstüberblick Sonn- und Feiertage September bis November

		Bernau	Biesenthal	Werneuchen
So 04.09.	23. Sonntag i. JK	10.00 HM (Marienwallf.)	9.00 HM	VAM entfällt
So 11.09.	24. Sonntag i. JK	10.00 HM Kirchweihe	9.00 HM	16.00 VAM
Fr 16.09.	Trauung	14.00 HM		
So 18.09.	25. Sonntag i. JK	10.00 HM	9.00 HM	16.00 VAM
Di 20.09.	ökumen. Stadtgebet Bernau	18.30 WGF		
Sa 24.09.	Goldene Hochzeit	14.00 HM		
So 25.09.	Erntedank 26. Sonntag i. JK	10.00 HM FamGD	9.00 HM	16.00 VA WGF
So 02.10.	27. Sonntag. i. JK	10.00 HM	9.00 HM	16.00 VAM
So 09.10.	28. Sonntag. i. JK	10.00 HM	9.00 HM	16.00 VAM
So 16.10.	29 Sonntag. i. JK	10.00 HM	9.00 WGF	16.00 VA WGF
So 23.10.	30. Sonntag. i. JK	10.00 Familien WGF	9.00 HM	16.00 VAM
So 30.10.	31. Sonntag. i. JK	10.00 HM	9.00 HM	16.00 VAM
Di 01.11.	Allerheiligen	18.00 HM	9.00 HM	
Mi 02.11.	Allerseelen	18.00 HM	9.00 HM	
So 06.11.	32. Sonntag. i. JK	10.00 HM	9.00 HM	16.00 VAM
So 13.11.	33. Sonntag. i. JK	10.00 HM	9.00 HM	16.00 VAM
So 20.11.	Christkönig 34. Sonntag. i. JK	10.00 HM	9.00 HM	16.00 VAM
So 27.11.	1. Advent Lesejahr A	10.00 HM Familien GD	9.00 HM	16.00 VAM
So 04.12.	2. Advent	10.00 HM	9.00 WGF	16.00 VAM

Regelm. Wochentagsgottesdienste in Bernau Dienstag um 09.00 Uhr und Freitag um 18.00 Uhr
in Biesenthal Donnerstag um 9.00 Uhr *(außer am letzten Do im Monat)*

Beichtgelegenheit freitags 17-17.45 Uhr in Bernau und nach Vereinbarung:
Pfarrvikar Bodenmüller: Tel.: 03338 2209;
pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de

Zusätzlich Anbetung freitags im Sept.+ Nov.
17.00 Uhr in Bernau: 02.09., 09.09., 16.09.,
23.09., 30.09., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11.

Rosenkranz freitags im Oktober 17.00 Uhr
in Bernau: 7.10., 14.10., 21.10., 28.10.

Glaubensgespräch:

Haben Sie Interesse am katholischen Glauben? Gerne können Sie den Glauben kennenlernen und vertiefen. Herzliche Einladung zur Vereinbarung eines Gesprächs mit Pfarrvikar Bodenmüller

Gräbersegnungen:

Sa 05.11. 15:00 Uhr Werneuchen
So 06.11. 14:00 Uhr Neuer Friedhof Bernau
So 06.11. 15:30 Uhr Friedhof Schönow
So 06.11. 14:00 Uhr Grüntal
So 06.11. 15:00 Uhr Biesenthal
Sa 12.11. 09:00 Uhr Börnicke
Sa 12.11. 14:00 Uhr Leuenberg, Tiefensee
So 13.11. 14:00 Uhr Elisenau und
So 13.11. 15:00 Uhr Ladeburg

Konzert der Bernauer Sänger in St. Marien Biesenthal am Sa. 24.09.2022 und in der Herz-Jesu-Kirche Bernau am 25.09. jeweils um 17 Uhr.

Kinderprobe der Musikgruppe: Fr, 23.09., Fr, 21.10., Fr, 25.11. immer um 17:00 Uhr im Pfarrsaal, anschl. Probe der Musikgruppe

„Ein Geist, viele Gaben“ – Firmung in Herz Jesu Bernau am 13.05.22

Am Freitag, dem 13. Mai 2022, war es um 17 Uhr In Herz Jesu Bernau endlich soweit: Eine spannende Zeit im Firmvorbereitungskurs unter Leitung von Brigitte Rathmann und Britta Dahl war nun vorbei, in welchem sich die zehn Jugendlichen intensiv mit dem Motto der diesjährigen Firmaktion des Bonifatiuswerkes sowie dem Glaubensbekenntnis auseinandersetzen und sich besser kennenlernten. Unterstützt wurde der Kurs tatkräftig von Pfarrer Visca und den Eltern, welche u.a. für das leibliche Wohl sorgten oder beim Kerzengestalten mithalfen. Vergelt's Gott!

Weihbischof Dr. Matthias Heinrich spendete das heilige Sakrament der Firmung den Firmanden aus Bernau Anna Bukowski, Torben Dahl, Felix Bruch, Charlotte Mosolf, Alexander und Christoph Gahabka, Angelina Franz und Eric Meilicke. Aus St. Marien Biesenthal erhielt das Sakrament Stefanie Hubert und aus St. Konrad Wandlitz Angelina Bylinski. An der Heiligen Messe, an der als Zelebranten auch Pfarrer Visca und Pfarrer Kort teilnahmen und welche die Jugendlichen selber gestalteten, indem sie



vorab die Lieder aussuchten, die Fürbitten verfassten und die Lesung lasen, konnten dieses Jahr auch wieder nicht nur viele Verwandte und Freunde teilnehmen, sondern auch etliche Gemeindeglieder. Darüber freuten sich alle Firmanden ganz besonders.



Denn schließlich wollten sie vor allen ihren Glauben bekennen, als mündige junge Christen. Die Pfarrkirche war darum besonders gut gefüllt und festlich geschmückt, die Orgel brauste dank der Organistin Cornelia Grenz, Ministranten u.a. aus St. Konrad unterstützten die Bernauer, so dass am Ende eines wunderbaren Gottesdienstes alle beschwingt in ein fröhliches Beisammensein mit ihren Paten und Familien aufbrachen.



Sogar der Weihbischof feierte ein wenig weiter in Bernau, gemeinsam mit Pfarrer Visca und Pfarrer Kort, auf Einladung von Familie Bukowski im Pfarrhaus Bernau. Nun gilt es, diesen fröhlichen Schwung mit in den Alltag der Gemeinde hinüberzunehmen und zukünftig frische Impulse zu setzen. Wir dürfen gespannt sein...

Britta Dahl

Foto vorherige Seite oben und diese Seite
Britta Dahl
Foto vorherige Seite unten:
Fotostudio Losert Behr

Auf dem Weg...

...ist die Jugendgruppe Herz Jesu, die sich am 10. Juni das erste Mal im Pfarrgarten zum ersten Kennenlernen traf. Hervorgegangen ist diese neue Gruppe aus dem Firmvorbereitungskurs Herz Jesu 2022. Die damaligen Firmanden äußerten den Wunsch, sich weiter zu treffen und verschiedene Projekte und Vorhaben zu verwirklichen. So wurden nun Ideen gesammelt und Kontakte geknüpft.

Am 5. Juli fand dann gleich das zweite Treffen statt, diesmal wurde zum Schuljahresabschluss gemeinsam Pizza gebacken und ein Bibel - Escapespiel begonnen. Die Pizza war sehr bekömmlich und schnell verspeist, am Bibelspiel haben wir uns allerdings die Zähne ausgebissen und wollen damit das nächste Mal unbedingt fertig werden.

Herzlich willkommen zur Herz Jesu Jugend sind alle Jugendlichen aus Herz Jesu ab 14 Jahren. Termine sind bitte den Vermeldungen zu entnehmen und / oder per Email unter grhj@christophorus-barnim.de an Frau Dahl und Frau Rathmann in Erfahrung zu bringen.

Britta Dahl



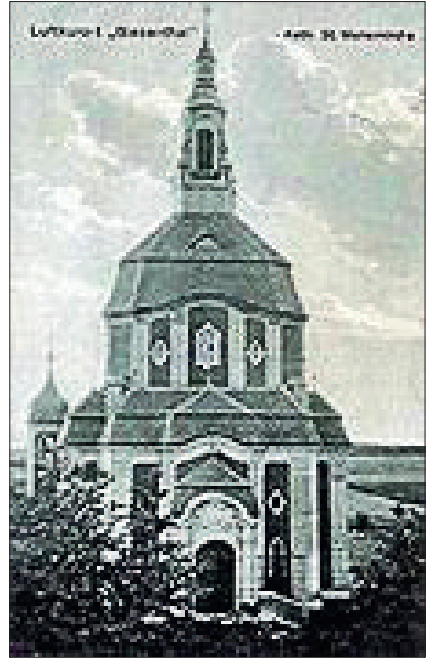
Foto: Britta Dahl

Die katholische Kirche St. Marien in Biesenthal

Biesenthal ist in Besitz zweier schöner und bewundernswerter Kirchen. Eine von beiden ist die katholische Kirche St. Marien. Es handelt sich um einen sakralen Rundbau im französischen Barockstil, eine in der Mark Brandenburg einzigartige Bauweise. Wegen der Kuppelkonstruktion wird die Kirche auch als Konkurrenz zur St. Hedwigs-Kathedrale, einer der auffälligsten Kirchen des Bistums Berlin, angesehen. Dem damaligen Pfarrer aus Bernau, Carl Ulitzka, ist es zu verdanken, dass diese Kirche gebaut wurde. Am 30. Oktober 1906 erwarb der Pfarrer vom damaligen Mühlenbesitzer der Bockwindmühle, die einst unmittelbar neben der Kirche bis 1922 ihren Standort hatte, das Grundstück zu einem Preis von 6000 Mark. Die Frontseite des Grundstücks belief sich auf 36 Meter Länge, die Tiefe betrug 66 Meter. Bis zum Zeitpunkt der Erbauung der Kirche stand der anfangs kleinen katholischen Gemeinde nur ein Gartenhäuschen in der Schulstraße 28 als Gotteshaus zur Verfügung. Dieses Gartenhäuschen überließ Herr Neumann, ein evangelischer Christ, den Glaubensbrüdern. Der erste katholische Gottesdienst seit der Reformation wurde am 25. März 1902 in diesem zu einer kleinen Kapelle umfunktionierten Haus abgehalten.

Die Grundsteinlegung für das neue Gotteshaus fand am 16. August 1908 statt. Schon nach gut einem Jahr, am 10. Oktober 1909, wurde die Kirche unter Beteiligung vieler Glaubensbrüder, Würdenträger aus der näheren Umgebung und hiesigen Einwohnern feierlich eingeweiht. Entworfen wurde das Bauwerk, wie auch in Bernau, vom Architekten Überholz aus Charlottenburg.

Der Baumeister war Emil Willmann aus Bernau, der auch die Kirche in Bernau gebaut hatte.



Die Kosten für den repräsentativen Bau beliefen sich auf 90.000 Mark. Die Kirche ist 25 Meter lang, 17 Meter breit und 20 Meter hoch. Im Gotteshaus sind 160 Sitzplätze sowie 300 Stehplätze vorhanden. Der Innenraum der Kirche ist mit kunstvollen Statuen bestückt, ein Ölgemälde sowie ein prachtvolles Marienbild im Hochaltar. Es wurde gestiftet von Frau Friedländer-Fuld, damalige Eigentümerin des Gutes Hellmühle. In der Laterne, welche die Kuppel krönt, sind künstlerische Darstellungen der "himmlischen Gefilde" zu sehen.

Erst einige Jahre nach der Fertigstellung des Baus wurde eine Orgel eingebaut und vom Pfarrer Josef Brzycki am 12. Dezember 1925 eingeweiht. Diese Orgel stand zuvor in der St. Mathias Kapelle in Berlin. Sie ist ein Geschenk der Bernauer Kirchengemeinde, zuvor hatte sie ihren Standort in der katholischen Kirche in Bernau.

Im Jahre 1921 erwarb die katholische Kirchengemeinde das neben der katholischen Kirche angrenzende Gelände mit der Absicht, auf diesem Areal ein Pfarrhaus zu erbauen, was erst 10 Jahre später, 1931, verwirklicht wurde. Nach Plänen des Kunstmalers Dr. Georg Nawroth aus Görlitz wurde im Jahre 1963 die Kirche neu gestaltet. Die neuen Kreuzwegbilder wurden von ihm angebracht. Zwei große Kronleuchter zieren seit 1965 das Innere der Kirche. Der mit Zinkblech verkleidete Kuppelturm war durch Witterungseinflüsse beschädigt und undicht geworden. Eine Reparatur im Jahre 1957 war unumgänglich. Der Turm wurde mit schwarzen Schieferplatten eingedeckt.

Seit 1966 ist eine Besonderheit in der St. Marien Kirche vorhanden, eine Statue der Mutter Gottes. Sie wurde vom Erfurter Bildhauer Kimritz aus Lindenholz geschnitzt.

Der Biesenthaler Bildhauer Friedrich Schötschel vollbrachte ein Meisterwerk für die St. Marien Kirche: Das alte marode Kirchenportal ersetzte er mit einem neuen Portal in Kupfertreiarbeit, künstlerisch gestaltet mit Motiven aus dem alten und neuen Testament.

Die Innenseiten sind mit Sprüchen versehen. Rechtsseitig über die Geburt Christi, linker Torflügel über die Passion Christi.

Im Blick auf das 100 jährige Kirchenjubiläum fanden umfangreiche Baumaßnahmen im Außenbereich und im Inneren der Kirche statt: Mit den Dachdeckerarbeiten wurde im Juni 1994 begonnen. Nach dem Entwurf des Bildhauers Friedrich Schötschel wurde das Turmkreuz erneuert. Die Kuppeldächer wurden diesmal mit roten Tonziegeln eingedeckt. Vom Oktober 1995 bis Dezember 1996 wurde der Außenputz der Kirche erneuert. 1998 wurde auch der Glockenturm neu verputzt. Der Innenraum der Kirche ist gänzlich in den Originalfarben weiß und gelb gestrichen worden. Auch die historische Orgel erhielt eine Verjüngungskur. Ein Jahr lang dauerte die Restaurierung der Orgel von 2008 bis zur Einweihung am 31. Oktober 2009. Die Kosten beliefen sich auf 28.000 Euro. Am 10. Oktober 2009 wurde das 100 jährige Jubiläum der St. Marien Kirche gefeiert. In einem Festgottesdienst gedachten die Gläubigen der Anfänge der Kirche. Die Festrede hielt der Berliner Weihbischof Wolfgang Weider. Die Gemeinde weiß es ihrem damaligen Pfarrer Pitralla zu danken, dass unter seiner Regie die notwendigen Sanierungen der Biesenthaler Marienkirche neuen Glanz verschafft hat. Seit August 2015 freut sich die Kirchengemeinde über zwei neue Glocken und die Reparatur der historischen Glocke.

*Nach Aufzeichnungen der Biesenthaler
Ortschronistin Gertrud Poppe*

Foto: Horst Werner, Bernau

Ökumenische Friedensgebete in St. Marien Bernau

Liebe Schwestern und Brüder der Ökumene in Bernau, herzlich laden wir zu den ökumenischen Friedensgebeten ein, die nun künftig einmal monatlich stattfinden. Dazu sind folgende Termine festgelegt:

Jeweils am Freitag (außer im September immer der 3. Freitag im Monat), 18.00 Uhr in der St. Marienkirche:

Kirchplatz 8, 16321 Bernau

9. September, 21. Oktober
18. November, 16. Dezember

Herzliche Grüße Konstanze Werstat

Pfn. Konstanze Werstat
Evangelische Kirchengemeinde von
St. Marien zu Bernau
03338 70 22 15
0172 686 18 72

Kontaktinformationen Herz Jesu Bernau

Herz Jesu

Börnickerstr. 12
16321 Bernau

St. Marien

Bahnhofstr. 162
16359 Biesenthal

St. Joseph

Lamprechtstr. 16
16356 Werneuchen

Pfarrvikar:

Hubert Bodenmüller Tel. 03338 2209
pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros Bernau:

Di 10.00 h - 11.30 h
Termine nach Vereinbarung Tel. 03338 2209
e-Mail: HerzJesu@christophorus-barnim.de

Ministranten

Dietmar Mosolf 0162 9471918
Benjamin Räthel 0175 8042927
Klemens Statt 0163 7199855

Kinderkirche

Anne Reichwaldt Anne.reichwaldt@gmx.de

Senioren Biesenthal Senioren Bernau

Christel Thimm
Elisabeth Schubert

Gemeinde Bernau im Gespräch

Klemens Statt 0163 7199855
Stephan Käding Sanddorn37@web.de 0152 29568617

Musikgruppe Bernau

Klemens Statt 0163 7199855
Stefan Käding sanddorn37@web.de 0152 29568617

Ansprechpartner Pfarrblatt / Layout

Stefan Kirchberg frie.berg@web.de

Bankverbindung:

Sparkasse Barnim BIC: WELADED1GZE
IBAN: DE08 1705 2000 3120 1926 26
Verwendungszweck Herz Jesu Bernau

Anzeigen



Mit uns sind Renovierungen ein Kinderspiel!

Malermeister
Michael Jendritzki

Schillerstraße 11
16356 Werneuchen
Tel./Fax: 03 33 98/ 91 00 93
Mobil: 01520/ 33 23 919



Fahrschule Lieser GmbH
Neueröffnung

fahrschule-lieser-wandlitz.de
0177 - 30 85 473
Stefan Lieser - Thälmannstr. 2 - 16348 Wandlitz

Kennen Sie jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte ?

Als Tipgeber
bis zu
3.000,- €
verdienen

Arges Immobilien
Postfach 2 88 22
10131 Berlin
Tel.: 033 38 - 75 10 81
Mobil: 0163 - 339 69 99
E-Mail: info@arges-immo.de
www.arges-immo.de

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Mietrecht



Rechtsanwältin Sabine Hein
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Berliner Straße 35
16340 Bernau
Tel. 03333 7068 054
www.rechtsanwaeltin-hein.de



Ich geh' zu EP:
... weil ich für einlässige Mängelfreiheit und perfekten Service bekomme!

Hotline: 033398/90 347

EP: Schoetzau
ElectronicPartner

Am Markt 9, 16356 Werneuchen
Wihelmsstr. 41, 16269 Wriezen



STEFFEN WEIMANN
RECHTSANWALT

(anwaltschaftlich zugelassener Rechtsanwalt (ANW))

- Erbrecht
- Wohnrecht
- Scheidung
- Baurecht

Werneuchen: Straße 21
16221 Bernau bei Barnim
Tel. 333 38 / 75 27 81
Fax: 333 38 / 75 27 82
Auto: 3333 / 081 75 733
www.steffen-weimann.de
Mail: Postfach 288000@berlin.de

Gemeinde St. Konrad Wandlitz



85. Kirchweihfest der St. Konrad Kirche

Am Pfingstmontag, am 06.06.2022, feierte die Gemeinde St. Konrad den 85. Geburtstag ihrer Kirche. Als Festprediger war am Pfingstmontag Pfarrer Eberhard Kort aus Zehdenick gekommen, der 19 Jahre lang seelsorglich in Wandlitz tätig war. In seiner Predigt blickte Pfarrer Kort auf seine Zeit in Wandlitz bis zu seiner Verabschiedung im August 2018 zurück:



"Dankbar durfte ich die Glaubwürdigkeit, die Lebendigkeit und Lebensfähigkeit dieser religiös vitalen Gemeinde in allen Lebensphasen mit dem Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendpastoral erfahren.

St. Konrad und seine Willkommenskultur, die Freude am Glauben, das Feiern der Feste im Kirchenjahr, das 'auf die Menschen zugehen'!...

- Ganz einfach missionarisch Kirche sein. -

Gestalten, anstelle von Verwalten und somit vor allem Nichtgläubige begeistern. - Gibt es ein schöneres Lob von Leuten, die sagen: Wir kommen gern in die kleine St. Konrad Kirche in Wandlitz?"

Die ConradBand unterstrich mit ihren Liedern wieder den feierlichen Gottesdienst. Im Anschluss traf sich die Gemeinde im Pfarrgarten, um sich bei "Nudeln ohne Ende" zu sättigen und sich auszutauschen.

Stefan Kirchberg



Fotos: Regina Dudyka

Erstkommunion

Am 11. Juni 2022 war es endlich soweit und die siebzehn Erstkommunionkinder der Gemeinde St. Konrad konnten das erste Mal den Leib Christi empfangen. Die Kinder hatten sich monatelang auf diesen besonderen Tag mit Frau Dudyka vorbereitet, trotz der herausfordernden Zeit mit Covid 19.



An ihrem besonderen Tag waren die Kinder aufgeregt, doch Pfarrer Martin Kalinowski hat im Gottesdienst durch die Einbeziehung vom Fußballprofi Neymar und dem Depeche Mode Sänger "Dave Gahan" sehr gut verdeutlicht, was es bedeutet den lieben Gott bei sich willkommen zu heißen.



Beim Anspiel: Jesus spricht mit Zachäus
Foto links: Einzug in die Kirche



Pfarrer Kalinowski bezieht die Erstkommunionkinder in seine Predigt ein.



Die schöne Feierstunde wurde tatkräftig von der Konradband begleitet und als das Halleluja von Leonard Cohen gesungen wurde, waren alle sichtlich gerührt.



Vielen Dank an alle, die die Erstkommunionfeier auf irgendeine Weise begleitet haben und diese zu einem unvergessli-

chen Erlebnis für die Kinder gemacht haben."

Yvonne Böhm

Fotos: Losert-Behr



Termine

Alle Ankündigungen gelten unter Vorbehalt und finden unter Einhaltung der aktuell gültigen Vorsichtsmaßnahmen statt. Die Gottesdienste finden in der Kirche statt und werden live ins Zelt, ins Conradhaus und per Livestream übertragen.

- + **Besuchsdiensttreffen** für den Bereich Brandenburgklinik am 14.09. um 17:00 Uhr im CH
- + **Freiwilligentag** in und um St. Konrad 17.09. ab 9:00 Uhr vor Ort
- + **Erntedank und Herbstbasteln** 24.09. um 10:30 Uhr unterm Zelt oder im CH
- + **Hl. Messe zu Erntedank** 25.09. um 10:30 Uhr - Unsere Erntedankgaben werden wieder an eine Caritas-Wohngruppe in Schmachtenhagen gespendet
- + **Allerheiligen:** 31.10. um 18:00 Uhr Vorabendmesse – anschl. Allerheiligenempfang im CH
- + **Allerseelen** 02.11. um 10:30 Uhr Hl. Messe
- + **Taufen:**
am 03.09. / 1.10 / 4.12. um 14:00 Uhr
am 15.10. um 13:00 Uhr
- + **Gräbersegnung** am 05.11. um 14:00 Uhr Basdorf / 14:45 Uhr Wandlitz / 15:45 Uhr Klosterfelde
- + **St. Martins-Aktion** am 10.11. und 11.11.
- + **Kerzenwerkstatt** in Berlin zum Vorbereitungstreffen der Erstkommunionkinder mit Erzbischof Koch am 12.11.
- + **Adventsvorbereitung** und offene Kerzenwerkstatt am 19.11. um 10:30 Uhr im CH / Zelt
- + **St. Nikolaus** unterwegs am 06.12.

Allgemeine Termine

- + **Gemeindebüro** ist täglich unter 033397/21423 zu erreichen
- + **Beichtgelegenheit** lt. Vermeldung oder nach Absprache
- + **Gottesdienste:** (Hl. Messe oder Wort-Gottesfeiern) an den Sonntagen um 10:30 Uhr.
Nähere Informationen dazu auf der Website: Heiliger Christophorus Barnim
- + **Werktags-GD** um 9:00 Uhr jeden letzten Donnerstag im Monat – anschl. Frühstück im CH

+ **Friedensrosenkranz**

in der Regel jeden Donnerstag um 9:00 Uhr

- + **Rosenkranzgebet** im Oktober auch sonntags um 10:00 Uhr (vor dem Gottesdienst)
- + **Religionsunterricht** jeden Freitag (nicht in den Ferien) um 14:00 Uhr im ConradHaus oder montags und freitags in der Grundschule Wandlitz - Zeiten bitte erfragen. Auch das Gymnasium Wandlitz bietet schulischen RU an
- + **Ökumenische Andacht für KlimaGerechtigkeit** jeweils um 19:00 Uhr 01.09. St. Konrad Kirche Wandlitz / 01.10. ev. Kirche Basdorf / 01.11. ev. Kirche Zühlsdorf / 01.12. ev. Kirche Wandlitz
- + **Kirchenkaffee** jeden 3. Sonntag im Monat um 11:30 Uhr (nach dem Gottesdienst)
- + **Krabbelgruppe** jeden ungeraden Montag von 9:30 bis 11:30 Uhr im CH
- + **Runder Tisch Willkommen (Flüchtlingshilfe)** jeden 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr im CH
- + **„Mit-denk-Café“** für den Ortsteil Wandlitz jeden 3. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr im CH oder Wandlitzhaus
- + **Weihnachtsspiel / Krippenspiel** – Wer macht mit?! Anmeldung bis zum 01.10. unter 033397 21423 oder bei Regina Dudyka

Religiöse Kinderwoche 2022

Kinder und Helfer berichten über die RKW

"Nach zwei Jahren Pause waren bei der RKW 2022 auch sehr viele neue Gesichter mit dabei. Gemeinsam mit den drei Figuren – dem Mädchen Franziska, Steinkauz Ägidius und Gerlinde der Linde – haben die Kinder in der Katechese viele Ideen gesammelt, wie wir nachhaltig leben und die Schöpfung bewahren können. Es wurde viel gebastelt, Fußball gespielt und zum Abschluss wurde mit den Eltern zusammen gegrillt. Eine schöne RKW! Und hoffentlich kann sie auch im nächsten Jahr wieder stattfinden."

Patrizia Wolf (Helferin)

"Unter dem Motto „geht's noch? (Über)Leben auf der Erde“ nahmen 31 Kinder und Jugendliche an der RKW, nach 2 Jahren Coronapause, teil. Die Kinder wurden in 4 kleinere Gruppen zu den unterschiedlichsten Möglichkeiten, mit der Umwelt bewusst und nachhaltig zu leben, konfrontiert. Sie haben gelernt, dass Müll nicht gleich Müll ist und es sich lohnt, Gedanken über das Upcycling zu machen. Es entstanden einzigartige Welten aus „Müll“, Geschenktüten aus alten Kalenderblättern, Spiele und leuchtende Marmeladengläser. Mit viel Liebe und Hingabe wurde die RKW unter den bestehenden Coronaregeln von Peter und Regina Dudyka geplant, organisiert und durch viele Helfer zu einer unvergesslichen, lehrreichen Woche für alle gestaltet. Im Namen aller Familien der teilgenommenen Kinder, ein ganz dickes DANKESCHÖN!"

Sandra Simon (Helferin)



"Das Thema der RKW war meiner Meinung nach Umweltschutz. Wir haben mit Dingen gearbeitet die wir im Haushalt eigentlich sofort wegschmeißen würden z.B. Joghurtbecher. Diese Sachen haben wir im Vorhinein gesammelt und dann zu bunten Landschaften verbaut. An einem Tag sind wir in ein sogenanntes Repaircafe gegangen, wo man alte Sachen hinbringen kann und sie zu neuen Sachen verarbeitet werden. (Wir haben dort eine Vogelfutterkrippe gebaut, die nun im Pfarrgarten steht.) Am letzten Tag haben wir aus alten Marmeladengläsern Windlichter für Kerzen gebastelt. PS: das hat mir am meisten Spaß gemacht".

Anna



"Es war meine erste RKW in Wandlitz und ich fand die Stimmung klasse. Die Kinder haben sich gut verstanden und die vielen tollen Angebote wurden mit Begeisterung von den Teilnehmern angenommen und umgesetzt. Die RKW-Kinder wurden auf dieses wichtige Thema sensibilisiert. Mir persönlich hat es sehr viel Spaß gemacht und ich hoffe es war nicht meine letzte RKW."

Yvonne Böhm (Helferin)

Das Basteln, insbesondere die Geschenktüten haben mir sehr gut gefallen.

Helena

Ich durfte bei den Großen mittanzen und zum Abschluss den Tanz mit aufführen. Das fand ich toll.

Olivia

"DANKE an alle Helfer und Helferinnen und allen Sponsoren (Patrizia Benz, Andrea Böhlke, Kai-Uwe Michels) – durch euch waren das Mittagessen und der Grillabend gesichert und sehr lecker und die vielen Basteleien gut vorbereitet!!"

Peter und Regina Dudyka

Fotos Regina Dudyka

Ehrenamts-Danke am 19.08.2022

Am Abend des 19.08.22 trafen sich alle jungen und alten, großen und kleinen ehrenamtlichen Helfer, die nicht verhindert oder gerade noch im Urlaub waren.

Der Gemeinschaftsabend startete um 18.00 Uhr mit einem Gottesdienst, der von der ConradBand musikalisch gestaltet wurde. Als besonderen Gast konnten wir Erzbischof Koch, in unserer Mitte begrüßen, der aufgrund der Visitation unserer Pfarrei zufällig an diesem Tag Wandlitz besucht hatte. In seiner Predigt ging Erzbischof Koch u.a. auf Jesu Wort „Lernt von mir“ ein. Erzbischof Koch betonte, dass wir als Gemeinde und Pfarrei immer „Lernende“ bleiben sollten.



Am Ende des Gottesdienstes dankte Diakon Peter Dudyka allen anwesenden Ehrenamtlichen für ihr „Mittun“ in der St. Konrad Gemeinde und weit darüber hinaus: „Ehrenamtliche mit ihren Talenten und Fähigkeiten sind ein Schatz in unserer Gemeinde. Es ist schön in einer Gemeinde mitzuarbeiten, in der Menschen bereit sind, einen Teil ihrer Lebenszeit, ihrer Mühen für die Gemeinschaft, für die Kirche einzusetzen, ohne dabei einen persönlichen Vorteil zu sehen. - Es ist schön, in einer Gemeinde mitzuarbeiten, in der Wertschätzung spürbar ist, in der freundschaftlich miteinander umgegangen wird, in der durch viele Kleinigkeiten Wohlwollen ausgedrückt wird. - Es ist schön in einer Gemeinde mitzuarbeiten, in der etwas vom befreienden Glauben und dem Geist Jesu spürbar ist.“

Nach dem Schlusslied zog Erzbischof Koch mit den Konzelebranten Pfarrer Kohnke, Pfarrvikar Bodenmüller, Diakon Dudyka und der Gemeinde vor die Kirche und segnete das Kreuz im Eingangsbereich.

Witterungsbedingt musste das Kreuz grundsanziert werden und war von ehrenamtlichen Helfern in den vergangenen Wochen völlig neu gestaltet worden. Der nun mit kräftigen Farben bemalte Holzuntergrund trägt in Großbuchstaben die Aufschrift: „SUCHE den FRIEDEN und jage ihm nach“ (Psalm 34,15).

Zur Segnung des Kreuzes sang ein Teil der Conradband das gleichnamige Lied (Suche den Frieden...), das bereits von den Teilnehmern der Romwallfahrt 2018 gesungen wurde. (Foto vorherige Seite links)



Anschließend zogen alle Anwesenden in den Pfarrgarten und unter das Zelt und ließen es sich dort am bereit gestellten Buffet schmecken. Neben der leckeren Gulaschsuppe gab es u.a. noch Würstchen zu essen. Dazu von verschiedenen Gemeindegliedern selbst bereitetes Salat, verschiedene Brotaufstriche, Nachtische, Kuchen und Plätzchen.

Fotos: Stefan Kirchberg

Unter dem Zelt tauschten sich die Gäste nach den Sommerferien bzw. nach dem Urlaub über ihre Erlebnisse aus.

Als kleines "Dankeschön" für all die verschiedenen Aktivitäten unserer Ehrenamtlichen erhielt jede*r von ihnen 3 kleine Geschenke zum Mitnehmen:

1. Eine aus Anlass des 85. Kirchweihjubiläums von St. Konrad zusammengestellte Festschrift. Darin sind neben einer Kurzbeschreibung unserer St. Konradkirche auch alle Gruppen und Aktionen des Jahres 2022 mit namentlicher Benennung aller aktiven Ehrenamtlichen enthalten.

2. Ein von ehrenamtlichen Helfern gestaltetes gerahmtes kleines Aquarell mit dem Titel: „Mein Herz schlägt für St. Konrad“. (Foto vorherige Seite rechts)

3. Ein Glas mit leckerer handgemachter Marmelade bzw. Honig und einem Gruß von der Ehrenamtsagentur Wandlitz.

Für alle anwesenden Ehrenamtlichen der St. Konradgemeinde ein wirklich gelungener Abend!

Stefan Kirchberg



Auftaktveranstaltung „Mitdenker*innen“

Am 02.07.2022 startete die erste große öffentliche Veranstaltung des Projektes „Mitdenker*innen“.

Von 11 bis 14 Uhr gab es dazu einen „Auf-takt zur Mittagszeit“ mit Musik und Leckereien rund um das Conradhaus, auf dem Gelände unserer Kirchengemeinde. Es sollte eine erste Einladung dazu sein, noch einmal ganz neu in Wandlitz mit-zu-denken und mit-zu-machen!!! Das Projekt wird mitgetragen von unserer katholischen Kirchengemeinde St. Konrad, von der Ehrenamtsagentur Wandlitz e.V. und dem Run-

den Tisch Willkommen. Gefördert wird dieses Projekt von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, über das Programm „Engagiertes Land“. Das Projekt „Mitdenker*innen“ soll eine neue Plattform sein für alle, die sich im Ortsteil Wandlitz engagieren wollen.

Gewünscht ist ein generationsübergreifender Austausch, eine Vernetzung die sich Stück für Stück entwickelt. Zunächst wird dazu einmal monatlich ein „Denk-mit-Cafe“ angeboten, um Ideen und verschiedenste Anregungen zu sammeln.



Kontaktinformationen St. Konrad Wandlitz Thälmannstr. 2

Ansprechpartner vor Ort

Diakon

Peter Dudyka
Regina Dudyka

DiakonDudyka@christophorus-barnim.de
regina.dudyka@gmail.com

Öffnungszeiten Gemeindebüro Wandlitz

In der Regel 10.00 - 18.00 Uhr

Thälmannstr. 02, 1 6348 Wandlitz
Tel. 033397 21423

StKonrad@christophorus-barnim.de

Gemeinderat Sprecherteam

Peter Dudyka
Jane Kirchberg
Jürgen Krause

frie.berg@web.de
uj-krause@t-online.de

Kinder und Familienpastoral

Regina Dudyka
Ute Krause / Stefan Kirchberg

Ministranten

Cäcilia Klose / Patrizia Wolf

klose.bernd@web.de

Senioren

Dorit Fritz

dorit.fritz@gmx.de

ConradBand

Katrin Klose

Katrin-Klose@web.de

Nutzung ConradHaus

Peter Dudyka
Regina Dudyka

Ansprechpartner Pfarrblatt / Layout

Stefan Kirchberg

frie.berg@web.de

Bankverbindung

Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Christophorus Barnim

IBAN

DE081705 2000 3120 1926 26

Verwendungszweck: St. Konrad Wandlitz

BIC WELADED1GZE (Sparkasse Barnim)

Kollekten-Plan des erzbischöflichen Ordinariats

- So 04.09. Für den katholischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen
- So 11.09. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel
- So 18.09. Caritassonntag: zur Förderung der Caritasarbeit
- So 02.10. Für unsere katholischen Schulen
- So 16.10. Für den Umbau und die Sanierung der St. Hedwigs-Kathedrale
- So 23.10. Weltmissionssonntag: MISSIO-Kollekte
- Mi 02.11. Für die Priesterausbildung in Osteuropa
- Sa 05.11. Bernhard-Lichtenberg-Kollekte
- So 13.11. Für familienlose Kinder und Waisenkinder
- So 20.11. Diaspora-Sonntag: Für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

Alle nicht aufgeführten Kollekten sind für die eigene Gemeinde

Spenden statt Kollekte: Kollekten können auch mit Hinweis auf den Zweck auf das Gemeindekonto überwiesen werden. Lassen Sie uns die Menschen nicht vergessen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind, deren Sorgen und Nöte deshalb im Mittelpunkt der jeweiligen Kollekten stehen.



QR-Code für die Zu-
sendung des Pfarrblat-
tes per e-Mail

Impressum - Pfarrei Hl. Christophorus Barnim

Herausgeber: Pfarrei Hl. Christophorus Barnim
 ltd. Pfarrer: Bernhard. Kohnke (V.i.S.d.P.)
 Anschrift: Pfarrei Hl. Christophorus Barnim,
 Börnicker Straße 12, 16321 Barnau
 Redaktion: Heidrun Beckmann, Stefan Kirchberg, Eleonora Ziebell
 Layout: Heidrun Beckmann

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. November 2022
 Das Pfarrblatt erscheint alle 3 Monate. Die Redaktion behält sich
 vor, eingesandte Texte zu kürzen.
 Titelbild: in Pfarrbriefservice.de
 Unbeschriftete Fotos sind privat oder gemeinfrei



QR-Code für unsere
 Internetseite. Dort sind
 dieses Pfarrblatt und
 alle aktuellen Infor-
 mationen zu finden.

Kontakte

Pfarrer	Bernhard. Kohnke	pfrkohnke@christophorus-barnim.de	03334/22106
Pfarrvikar	Matthäus Klein	patermatthaeus@christophorus-barnim.de	030/94094223
	Hubert Bodenmüller	pfrbodenmueller@christophorus-barnim.de	03338/2209
Diakon	Peter Dudyka	diakondudyka@christophorus-barnim.de	033397/21423
Sozialarbeit	Andrea Baro	andrea.baro@christophorus-barnim.de	0170/7349142
Verwaltungsleiter:	Robert Rathaj	robert.rathaj@erzbistum.de	03338/2209
Verwaltungsfachkraft	Susanne Steinmann	verwaltung@christophorus-barnim.de	03338/2209
Pfarrsekretärin	Veronika Bowitz	pfarrsekretariat@christophorus-barnim.de	03334/22106 Fax: 03334 237580
	Gemeindebüro Eberswalde:	stpeterpaul@christophorus-barnim.de	Mo 08:00 - 18:00 h Di 08:00 - 18:00 h
Gemeindesekretärin	Gabriele Kroggel	Gemeindebüro Barnau herzjesu@christophorus-barnim.de	Gemeindebüro Buch materdolorosa@christophorus-barnim.de
	Regina Dudyka	Gemeindebüro Wandlitz in der Regel 10:00 - 18:00 h	030/9409420 Mi 16:00 - 18:00 h Fr 10:00 - 12:00 h
Koordination Ehrenamt		Frank Caroli 03338/2209 Sprechzeiten	033397/21423 stkonrad@christophorus-barnim.de ehrenamt@christophorus-barnim.de Di 10:00 - 12:00 h
Kirchenmusik	Roman Akuratnov	akuratnov@gmail.com	0162/3243311
Spendenkonto:	Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Christophorus Barnim	IBAN: DE08 1705 2000 3120 1926 26	BIC: WELADED1GZE (Sparkasse Barnim)



„Earth Overshoot Day“ - Erderschöpfungstag

Entlasten wir die Erde!



Verzichten ist oft nicht unsere Stärke. Ganz deutlich zeigt das der „Earth Overshoot Day“ („Erderschöpfungstag“ oder „Erdüberlastungstag“). Mit dem Erreichen dieses Tages hat die Menschheit seit Jahresbeginn so viele Ressourcen verbraucht, wie die Erde im gesamten Jahr natürlich regenerieren kann. Seit 1970 nehmen wir der Erde in jedem Jahr mehr von ihrer Regenerationsfähigkeit und unseren Kindern die Zukunft. Fiel dieser Tag im Jahr 2000 „noch“ auf Anfang Oktober, lag er jetzt sogar schon am 28. Juli und für Deutschland schon am 4. Mai!

Unsere Verantwortung

Wenn alle Menschen so leben würden, wie wir in Deutschland, bräuchten wir 3,6 Erden. Zum einen muss natürlich die Politik an dieser Stelle eine zentrale Verantwortung übernehmen. Zum anderen ist aber auch jede und jeder einzelne von uns verantwortlich. Besonders in dieser Zeit der unsicheren Erdgasversorgung sollte die konsequente Energieeinsparung das wichtigste Ziel sein, um die Erdbelastung durch verstärkte Nutzung von Kohle- oder Atomenergie zu vermeiden..

Tipps – Fragen wir uns:

- ▷ Wie ist mein Umgang mit der Umwelt?
- ▷ Wie bewege ich mich fort: Fahre ich Auto oder mit dem Rad?

- ▷ Kaufe ich regionale und faire Produkte und verzichte darauf, täglich Fleisch zu essen?
- ▷ Fliege ich in den Urlaub oder fahre ich mit der Bahn?

Diesen Fragen sollte sich jeder stellen. Sie helfen, bewusster zu leben, Konsequenzen aus dem eigenen Konsum zu ziehen und die Welt – zumindest ein bisschen – zu retten.

Einsparungen an allen Gottesdienststandorten

Auch in unseren Gemeinden geht es darum, Möglichkeiten zu finden, um verantwortungsvoll mit den knappen Energievorräten umzugehen. Unser Kirchenvorstand hat dazu eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller Gemeinden unter Leitung von Stephan Käding eingerichtet. Sie wollen Einsparmöglichkeiten aufzeigen, die hoffentlich die solidarische Unterstützung aller in der Pfarrgemeinde finden.

So ist es vielleicht zumutbar, dass wir uns im Winter wärmer anziehen, um in einer unbeheizten Kirche nicht zu frieren. Weihbischof Lohmann, in der Deutschen Bischofskonferenz für Umweltfragen zuständig, sagte im Kölner Domradio: „Ich glaube, eine gewisse Umstellung werden wir brauchen, und wir müssen als Kirche auch mit vorangehen!“

*Heidrun Beckmann
i.A. der AG: Diakon Dudyka*



Bilder: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de